



Stammsektion Gren KP 33

www.stammsektion.ch

Rundschreiben Nr. 17

Sirnach, März 2013

Werte Mitglieder der Stammsektion

Die verrückte Fastnachtszeit ist vorbei, ebenso die grau verhangenen Tage, die wieder länger werden. Es zieht die Menschen hinaus in ins Freie, junge wie alte. Da in unserem Verein die älteren Semester überwiegen, möchte ich ihnen in den nachfolgenden Zeilen aufzeigen, welchen immensen Wert sie immer noch für unsere Gesellschaft haben:

Ja, gäbe es sie nicht die Senioren, ginge aller Wohlstand schnell verloren.

Wer kennt sich aus mit Rückenschmerzen, beschäftigt Orthopäden, Internisten, Masseure und Physiotherapeuten – und schafft damit unzählige Arbeitsplätze? Man sollte sie dafür herzen!

Wer schreitet stolz, voll Heldentum mit neuem Hüftgelenk herum? Auch Kniegelenke sind ein Hit, das macht des Doktors Praxis fit.

Er spielt dafür auch Golf und Tennis, geht tauchen, ins Theater und was sonst so freut. Davon leben Gärtner, Platzwarte, Tauchausrüster, Schauspieler und Kartenbüros heut.

Mallorcas Strände wären leer, gäbe es nicht das Pensionärenheer!

Wer gibt im Reisebus am Ende dem Fahrer eine grosse Spende?

Wer lässt sich heute noch im Rachen ein teures Gebiss und Zähne machen?

*Wer fährt denn heute noch zur Kur? **Meist sind es doch die Senioren nur!!***

Unser Staat braucht sehr viel Geld, die Pensionäre geben's gern, sie wollen ja schön leben in dieser Welt.

Die Parkbank würde schnell verwaisen, gehörte sie nicht rüstigen Greisen!

Wer hat noch Kraft und Zeit für einen Bummel? Stürzt mutig sich in den Einkaufsbummel?

Manch Kaufhaus wär zur Hälfte leer, gäb's keine Shopping-Rentner mehr.

Manch Caféhaus müsste schliessen, wenn sie die Torten nicht geniessen.

Darum schätzt die Pensionäre mehr und jammert nicht über das Pensionistenheer.

Trachtet lieber sie zu erhalten, dann kann die Wirtschaft sich voll entfalten!

Liebe ältere Grenadiere, wir schätzen euch und eure Erfahrungen sehr, vor allem wenn ihr von euren früheren Heldentaten erzählt, sperren wir andächtig unsere Lauscher auf. Im nächsten Rundschreiben Nr. 18 habe ich so eine Heldengeschichte von Chöber parat, der von seiner Operation wieder gut genesen ist und sich sehr über den Besuch einer Grenadierdelegation gefreut hat. Viel Vergnügen beim Lesen wünscht euch

euer Schreiberling

Patrick Benz

Liebe Grenadierkollegen

Kurz nach Ostern erreicht dich dieses Rundschreiben. Wir möchten allen Mitgliedern einen schönen, warmen, irrsinnig tollen Frühling wünschen. Mögen die Säfte fliessen und so weiter..... Ihr wisst schon, was ich damit sagen will.....

Der Vorstand hat bereits wieder eine Sitzung abgehalten, um die HV für das Jahr 2013 vorzubereiten. Lasst euch überraschen...

Vielen von euch ist es wahrscheinlich im letzten Winter ähnlich ergangen wie mir. Zwar freut man sich in der Adventszeit auf den Schnee, entweder um dann Skifahren oder Snowboarden zu gehen. Oder einfach um Schneemänner (Frauen) zusammen mit Kindern, Enkeln, Urenkeln oder Nachbarskindern zu bauen. Iglus dürfen es auch sein, Gott sei Dank müssen wir nicht mehr da drinnen übernachten. Jetzt habe ich aber gelinde gesagt die Schnauze voll vom Schnee und der Kälte und freue mich wie ein kleines Kind, wenn die Sonne immer kräftiger vom Himmel strahlt und in uns die schon beinahe abhanden gekommene Lebensfreude wieder weckt.

Ich möchte allen kranken Kameraden Zuversicht und Glauben an baldige Besserung wünschen und bitte alle, welche im Spital sind, waren oder allenfalls in nächster Zeit dorthin müssen, sich zu melden. Dafür haben wir einen Fürsorgefond der Stammsektion Gren KP 33. Wir kommen dich gerne besuchen.

Wenn ihr auch noch Ex – Mitglieder der Grenadier Kompanie 33 oder des I/8 kennt und diese noch nicht Mitglied sind bei uns, motiviert sie, dass sie bei uns mitmachen und mindestens einmal pro Jahr Kameraden treffen und mit ihnen in spannende Gespräche verwickelt werden. So, mehr darf ich dieses Mal nicht schreiben, denn der offizielle Schreiberling muss auch noch seine Geschichten usw. loswerden. Ich durfte ja meinen „Senf“ das letzte Mal nicht mitteilen, doch bin ich dieses Mal wieder dabei. (wie ihr seht....)

In diesem Sinne verbleibe ich mit den besten Grüssen für einen schönen Frühling und bis zum nächsten Rundschreiben oder Treffen.

Mit präsidialen Grüssen

Martin Senn, Präsident Stammsektion



Präsident	Martin Senn	Wilbergstr. 5	9500 Will	071/91105 04	senn@tbwil.ch
Vizepräsi	Sepp Blättler	Stolzenberg 16	9240 Uzwil	071 / 951 30 78	sepp.blaettler@gmail.com
Kassier	Reto Ammann	Zeughausstr. 9	9200 Gossau	079 / 357 40 06	reto.ammann@bluwin.ch
Rundschreiben	Patrick Benz	Bühlstr.57	8370 Sirmach	071 / 966 67 52	bp.benz@sunrise.ch

Z'Gascht bim Heinz Baumgartner

ist Jahrgang 1933

verheiratet mit Elsi, hat 2 Töchter und 1 Sohn

gelernter Gärtner, Polier, Magaziner

absolvierte die RS 1953 in Losone, 2 WKs als Grenadier bei der Füs Stabs-Kp 78,

UO 1955 in Losone

letzter Dienstgrad: Wachtmeister

Heinz machte alle WKs beim Grenadierzug der Füs Stabs-Kp 78, weil die ersten beiden im Alphabet nicht zur Gren Kp 33 sondern eben in die Füs Kp eingeteilt wurden. Das waren ein gewisser Ackermann und er. Dort traf er später auf seinen geschätzten Zugführer Chöber.



Letzter EK 1971, war dann Angehöriger des Spez det Teilmobilmachung als Matchef beim Mobplatz Wil bis 1989, wo er nach der Übung Dreizack seine militärische Karriere endgültig beendete. Die jüngeren Gren mögen mal kurz nachrechnen, in welchem Alter Heinz noch Dienst am Vaterland leistete!

Er nahm an den Schweizermeisterschaften im militärischen Sommermehrkampf teil. Dort schlug er sich so erfolgreich, dass er an den Final 1960 in Lausanne durfte.

Heinz kam spät zur Stammsektion der Gren Kp 33, er wurde von Max Stadler eingeladen als sogenannter „Unehelicher“, da er vorher nicht Mitglied der 33 iger war.

Als schönstes Erlebnis nennt er die Kameradschaft in den WKs, die vielseitige Ausbildung und dass er die RS in einer anderen Landesgegend machen durfte. Heinz wollte unbedingt zu den Grenadieren, weil er dadurch in das Tessin konnte. Für ihn bedeutete das damals, als man noch nicht so viel herumreiste, ein Funken Exotik.

Negativ in Erinnerung geblieben sind ihm die Schikaneübungen in der RS. Vor allem die Tenuefesz mit Zeitlimiten, die man fast nicht einhalten konnte und die anschliessenden Strafmärsche ärgerten ihn.



Allen Jubilaren auf der nächsten Seite wünschen wir ein frohes Fest und unbeschwerte Stunden im Kreise ihrer Liebsten, gute Gesundheit und viele Geschenke ...

- | | | |
|----------|--|---|
| 80 Jahre | Othmar Sauter, Münchwilen
2.4.1933 | Unserem sportlichen OL-Läufer und Sockenlieferanten gratulieren wir herzlich. Bleib so fit und gesund wie in den letzten Jahren. Wir freuen uns, wenn du an der nächsten HV die Geschichte von Heinz Baumgartner und dir nochmals erzählst. |
| 65 Jahre | Ulrich Stadler, Degersheim
4.4.1948 | In deinem Stadel sollen sich ein Panzer und eine Flab befinden? Na endlich hast du Zeit, diese guten Stücke zu pflegen und den Gratulanten zu zeigen. Alles Gute für den Neupensionär. |
| 70 Jahre | Ruedi Kobelt, Marbach
20.4.1943 | Liebe Glückwünsche gehen zum Schwingerhof. Wenn du tüchtig gefeiert hast, wirst du keinen Helm mehr als Sieb gebrauchen, gell. ☺ Prosit. |
| 50 Jahre | Ruedi Ramsauer, Bütschwil
21.4.1963 | Du bist mir noch gut als sportlicher Gren in Erinnerung (ehemaliger Zehnkämpfer, oder?). Wir stossen auf dein halbes Jahrhundert an. |
| 70 Jahre | Kurt Gsell, Sitterdorf
24.4.1943 | So sicher wie du uns immer gefahren hast, so lustig hast du auch die Kameraden bei Laune gehalten. Wir stossen auf dein Wohl an und hoffen, dass du bei guter Gesundheit feiern kannst. |
| 70 Jahre | Fredi Inauen, Arbon
12.5.1943 | Unsere Geburtstagswünsche gehen an den schneidigen Wachtmeister aD, der sehr fleissig die Anlässe unserer Stammsektion besucht. Wir freuen uns dich in Arbon wiederzusehen und gratulieren herzlich. |
| 50 Jahre | Roland Bruderer, Nesslau
13.5.1963 | Jetzt ist der Roli auch schon 50 (sagt Sepp B.). Als friedlicher und zuverlässiger Typ wirst du beschrieben (Kunststück als Lehrer ☺) Gerne würden wir dich an unserer HV begrüssen und dir persönlich gratulieren. |
| 50 Jahre | Jakob Keel, Rebstein
19.5.1963 | Und noch ein halbes Jahrhundert, diesmal für den ehemaligen Kadifahrer. Ich nehme an, dass du dir dein Ständchen selber bringst, so oft wie du im Dienst gesungen hast. Herzliche Geburtstagsgrüsse gia Reabschta. |
| 85 Jahre | Ernst Rüesch, St.Gallen
12.6.1928 | Als ehemaliger Brigadier und Politiker wirst du dich vor Gratulanten kaum erwehren können. ☺ Wir stossen auf dich an und wünschen gute Gesundheit. Prosit. |



Wusstest du schon, dass ...

... die Piloten der Patrouille Suisse eine neue Kunstflugfigur für ihren Chef eingeübt haben? Sie nennen sie den Fingerzeig des Schreckens! Na, dann schau einmal das Bild rechts genau an.

... unser Vorstandsmitglied Toni Klein fleissig Fotos von unseren Mitgliedern sammelt und archiviert? So konnte ich bei den Jubilaren bereits das Foto von Fredi Inauen einfügen. Weitere werden in Zukunft die Rundschreiben schmücken. Herzlichen Dank für deine aufwändige Arbeit, Toni.

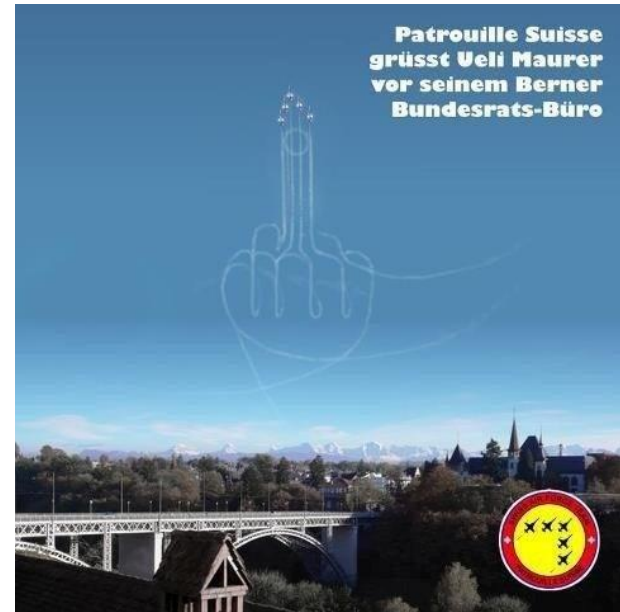
... die Souvenirartikel wie Socken oder Taschenmesser nicht mehr direkt über die Homepage bestellt werden können ...

GENAU! Das stand schon im letzten Rundschreiben. ABER was nicht stand, es gibt NEU die Gelegenheit das EINZIGARTIGE Gren-Handytäschli zu bestellen!! Interessenten sollen bitte bei Sepp Blättler genauere Erkundigungen einholen

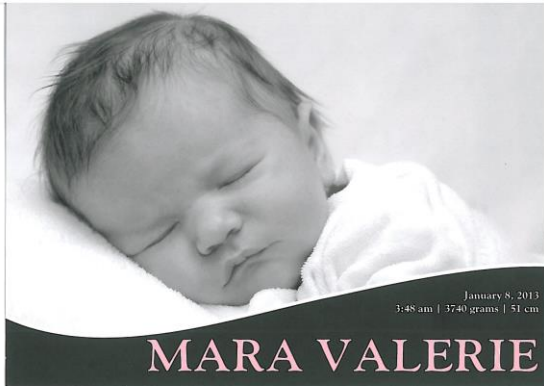
... unser Mitglied, Jerun Vils; zum neuen SAC-Geschäftsführer gewählt wurde? Er hat sich vorher einen Namen als Tourismusdirektor im Berner Oberland gemacht. Wir gratulieren dir, lieber Jerun, zu deinem neuen Amt und wünschen dir viel Geschick bei der Leitung des Schweizer Alpen-Clubs SAC.

... es in Zuzwil einen König gibt?

Na ja König, es ist vielmehr einer, der das Märchen „Kleider machen Leute“ kennt, sich ein Krönchen aufsetzt und dann gratis die Platte leer putzt. Dann wird, reichlich mit Getränken versorgt, Ausschau nach der nächsten Festplatte gehalten. Um nicht zu sehr aufzufallen, tut der Herr mit Krone so, als würde er sich für den Gewerbeverein interessieren und spricht mit den Besuchern. Ungeschickt ist es, sich von einem Fotografen dabei erwischen zu lassen und in der Zeitung abgebildet zu werden ... ☺



Geburtsanzeige



Andrea Hoffmann und seine Karin sind am 8. Januar 2013 stolze Eltern von Mara Valerie (51 cm, 3740 g) geworden. Wir wünschen euch viel Freude mit eurem Wonneproppen (und Nächten, wo die Kleine durchschläft – Nachtübungen in deinem Alter sind nicht zu unterschätzen ...)

Nach dieser frohen Anzeige habe ich die traurige Pflicht zwei verstorbenen Kameraden zu gedenken. Leider bleiben in unserem Verein die jungen Neuzugänge aus und wir werden allesamt älter. So ist es denn nicht verwunderlich, dass mehr Todes- als Geburtsanzeigen in den Rundschreiben zu lesen sind.

Todesanzeigen

Max Breu

21. 10. 1924 - 13.12. 2012

Es war 1944 als Max in Feusisberg in die Gren Kp 33 einrückte. Bald entdeckte ich, dass der leichtgewichtige Mann eine grosse Schnelligkeit und ausserordentliche Ausdauer hatte. Als guter Kamerad konnte ich ihn für den Radrennsport begeistern. Wir trainierten viel zusammen. Bei Bergrennen konnte ihm selten einer folgen. So gewann er dreimal das für Profis und Elitemateure ausgeschriebene „Quer durch Lausanne“. Gleich darauf fuhr er an der Querfeldeinweltmeisterschaft in Paris auf den dritten Platz. Im Militär sprach er nie von seinen Erfolgen. Nach dem Aktivdienst pflegten Max und seine Frau Inge mit Gisela und mir eine gute Freundschaft. Als er vom Krebs überfallen wurde, lautete die Diagnose der Ärzte: Keine Rettung, nur noch mit Morphinum die Schmerzen verhindern. Sein Tod war eine Erlösung. So hat mich Max nicht nur auf dem Velo sondern auch noch im Tode überholt.



In tiefer Trauer

Ernst Geser



Alles hat seine Zeit:
sich begegnen und verstehen,
sich halten und lieben,
sich loslassen und erinnern.

Traurig, aber in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater,
Grosspapi, Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Toni Stoffel-Zoller

2. August 1927 – 18. Dezember 2012

Toni war ein Grenadier alter Schule: mutig, ausdauernd und kämpferisch.

Als UO führte er eine ganz besondere Gruppe an. Es waren nicht nur hervorragende Schützen, es waren Kameraden, die zusammenhielten. Bis ins hohe Alter trafen sich diese Grenadiere jedes Jahr. Die Stammsektion Gren Kp 33 fand Toni eine tolle Sache. Er, der auch in der Musikgesellschaft und im Alpverein sehr engagiert war, fand immer Zeit an den Anlässen der Stammsektion teilzunehmen.

Toni und seine Frau Beatrice freuten sich, wenn Grenadiere sie besuchten und pflegten eine grosszügige Gastfreundschaft. Kameradschaft war Toni wichtig. Immer wieder animierte er ehemalige Grenadiere auch in der Stammsektion aktiv zu werden.

Als Kämpfer, der er war, trotzte er viele Jahre gegen seine Krankheit. Am 18. Dezember war eine lange, gegen den Schluss auch schwere Zeit vorbei. An der Abdankung betonte die Enkelin, Grossvater habe oft Grenadiergeschichten erzählt. Er sei stolz gewesen, ein Grenadier zu sein.

Unter den vielen Trauergästen, die einer besinnlichen aber auch stimmungsvollen Abschiedsfeier beiwohnten, waren viele Grenadiere, ebenso der Kommandant der Gren Schule Isone.

Nun ruht ein guter Kamerad und Freund am Fusse der imposanten Kulisse der Churfürsten am schönen Walensee.

Hugo Eisenring

Lebensweisheiten für kampferprobte Grenis

Schön ist die Jugend, doch sie kommt nicht wieder oder

Alt ist man spätestens dann, wenn man alle Lieder aus dem Oldie-Sender mitsingen kann. (oder wenn man Lieder statt Songs sagt)

Alt ist man dann, wenn die Liebste einem ins Ohr flüstert: Lass uns nach oben gehen und ganz wild Liebe machen – und du antwortest: Entscheide dich für etwas, für beides reicht meine Kraft nicht mehr!

Bei älteren Liebhabern weiss man nie so genau, wann die Leidenschaft aufhört und das Asthma beginnt.



Alt bist du, wenn du gewarnt wirst langsamer zu machen, und zwar vom Arzt und nicht von der Polizei!

Lass meine Falten in Ruhe, ich habe sie mir über die Jahre redlich erworben.

Gott in seiner unendlichen Weisheit hat schöne Gesichter geschaffen, die anderen hat er mit Haaren bedeckt.

Alt bist du, wenn es dir egal ist, wo deine Frau hingeht. Hauptsache, du musst nicht mitgehen (darüber sollten sich auch jüngere Grenadiere Gedanken machen ...)

Alt bist du, wenn deine Freunde dir Komplimente für die Krokodillederschuhe machen und das, obwohl du barfuss bist.

Alt wird, wer diese Zeilen zu ernst nimmt, seine Füsse betrachtet und sich sagt, dass sie noch nicht nach Krokodilleder aussehen!!!

Dä Greni meint zum Schluss:



Eigentlich hätte man sich Abzockerinitiative und Gegenvorschlag sparen können, wenn man sich bei der Armee schlau gemacht hätte.

Dort ist es nämlich so, dass der derjenige, der weg geht (in der Fachsprache heisst das *ausgemustert*), dem Staat Geld bezahlen muss und zwar bis zur Pensionierung!!